

**Kreis Hzgt. Lauenburg
Fachstelle Kinderschutz**
Nord: Angelika Schütze:
04541-888585
Süd: Birgit Maschke
04152-8098872
schuetze@kreis-rz.de
maschke@kreis-rz.de

**Kreis Hzgt. Lauenburg
Frühe Hilfen**
Kordinatorin:
Barbara Spangemacher
04541-888401
spangemacher@kreis-rz.de

**KiK
gegen Häusliche Gewalt**
Kordinatorin:
Petra Michalski
04151-81306
kik.lauenburg@t-online.de

Netzwerke für Familien Aktuelle Informationen April 2013

Bundeskinderschutzgesetz: Auswirkungen und Umsetzung Gesamttreffen der Lokalen Netzwerke Kinderschutz unseres Kreises, offen für Gäste 29. Mai 2013, Mölln, Berufsbildungszentrum

Vortrag von Prof. Dr. Reihart Wolff: Herausforderungen und Chancen durch das neue Bundeskinderschutzgesetz
Anschließend Dialogrunden
Anmeldungen formlos an die Fachstelle Kinderschutz Nord:
Angelika Schütze, Tel.: 04541-888585 / schuetze@kreis-rz.de

Fachtag Sexualerziehung, 19. Juni 2013, 9.30 – 16.30 Uhr, Rathaus Schwarzenbek

„Was ist schon normal? Doktorspiele und Grenzverletzungen in der Kita“
Fortbildung und Einführung von „Handreichung zur Sexualerziehung in Kindertageseinrichtungen“

Im ersten Teil der Veranstaltung werden Handlungsempfehlungen zu diesem Feld vorgestellt, die von einzelnen Fachkräften des Kreises Herzogtum Lauenburg zusammen getragen und formuliert und auf breiter Ebene abgestimmt wurden:

Der zweite Teil will Impulse geben und Lust machen darauf, mit Mädchen und Jungen präventiv und stärkend zu arbeiten. Facheinrichtungen stellen hierzu ihre Ideen und Materialien vor (Dunkelziffer, Wendepunkt, Petze).

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bei:

Kreis Hzgt.Lauenburg, Fachdienst Kindertagesbetreuung, Jugendförderung und Schulen
Stefanie Krüger-Johns, krueger-johns@kreis-rz.de , Tel. 04541-888 365

Gesprächsabend Kinderschutz in Geesthacht 5.6.2013 von 19.00 – 21.00 Uhr

organisiert von der ADHS-Gruppe Geesthacht für Eltern und Fachkräfte. Durch den Abend führt die Fachstelle Kinderschutz Süd, Birgit Maschke.

Elternchance ist Kinderchance

Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus Jugendhilfe und Bildungssystem, welche sich noch besser für die dialogische Arbeit mit Eltern qualifizieren wollen.

Das Angebot ist kostenlos. Start eines neuen Kurses in unserer Region (Rendsburg) im August Mitte dieses Jahres. Umfang insgesamt 2X3 und 1X 5 Tage.

Frau Petra Woelkey, die ja viele von uns kennen, ist eine der Ausbilderinnen.

Weitere Informationen unter www.familienbildung-ist-zukunft.de

oder Natali Reindl, Projektleiterin Elternchance Tel.:030-26309-247

Kampagne gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen „Trau dich“

Mit „Kein Raum für Missbrauch“ möchte der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs die breite Öffentlichkeit weiter für das Thema sensibilisieren.

Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt sollen entwickelt, und in Einrichtungen wie Kitas,

Schulen, Gemeinden, Sport- oder Freizeiteinrichtungen Standard werden. „Trau Dich!“ ist nicht nur der Name der Theatertournee, die Kristina Schröder gerade eröffnet hat. Dahinter steht ein

Programm zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen gegen sexuelle Gewalt, auch mit einem Internetauftritt. Auch in unserem Kreis wird das Theaterstück vermutlich an mehreren Schulen aufgeführt werden, gerahmt von Elternveranstaltungen und Fortbildungen für Fachkräfte.
Koordination: Ole Maertens

WenDo Selbstverteidigung Kurs in Mölln, Samstag, 8. Juni

für Mädchen und Frauen ab 16 Jahre

Die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Herzogtum Lauenburg und der Stadt Mölln und des Amtes Breitenfelde bieten einen WenDo-Selbstverteidigungskurs für Frauen an.

Die erfahrene WenDo-Trainerin Tatjana Beer aus Hamburg wird den Kurs durchführen.

WenDo ist ein Selbstwert- und Selbstsicherheitstraining, das von kanadischen Frauen speziell für Frauen entwickelt wurde („WenDo“ leitet sich ab von „women do it“).

Sie können in diesem Training lernen, sich sowohl stimmlich - sprachlich als auch körperlich zu wehren. Es wird Übungen zu Körpersprache, Selbstbehauptungssituationen und zur Förderung des Selbstvertrauens geben.

Darüber hinaus erhalten Sie Tipps für den eigenen Alltag.

Nähere Infos + Anmeldung Frau Edelgard Jenner oder

Elke Hagenah: 04541-888 284 / hagenah@kreis-rz.de

Fachtagung: Kinder Alkoholkranker Eltern, Mi 27. Nov 2013 Geesthacht

Organisiert vom Verein Vergissmeinnicht e.V. für Kinder seelisch kranker/suchtkranker Eltern, 14.00 - 17.00 im Johanniter-KH in Geesthacht:

Referent Dr. G. Roosen--Runge, Kinder- und Jugendpsychiater und - Psychotherapeut,

Vormerken: Donnerstag, 03. April etwa 9.00 - 16.30 und evtl. fortgesetzt am Freitag, 04. April

2014 von 9.00 - 13.00 im JKH in Geesthacht: Referent Dr. M. Hipp, Nervenarzt, Leiter des

Sozialpsychiatrischen Dienstes Hilden,

Arbeitstitel: Kinder psychisch kranker Eltern - Problemtransmission von einer Generation zur

anderen - mehr Prävention durch Wege zur Zusammenarbeit zwischen den Institutionen

Anliegen, Fragen, Ideen und Themenwünsche können gesandt werden an

Verein Vergissmeinnicht e. V.

Ansprechpartnerin: Dipl. Psych. Soz.päd. Cornelia Roth / Tel.: 04152-3451 Fax: 04152-3471

corneliaroth@gmx.net

Bitte vormerken:

21. August Landesweiter Fachaustausch Kooperationskreise (bei uns auch Lokale Netzwerke Kinderschutz) in Kiel.

Grenzverletzungen - Fachliche Standards, neue Broschüre für Fachkräfte:

Was tun bei Missbrauch durch eigene Mitarbeiter(innen)? Die Kinderschutz-Zentren haben in einem intensiven Prozess Leitlinien für den professionellen Umgang mit diesen Fällen erarbeitet. Die Broschüre "Grenzverletzungen - Fachliche Standards" enthält Empfehlungen zu einer präventiv wirkenden Arbeitskultur, zum Verhalten in Verdachtsfällen sowie zum Vorgehen bei tatsächlichen Grenzverletzungen und Übergriffen durch Mitarbeiter(innen) der Kinderschutz-Zentren. Die Datei ist im Anhang beigefügt.

Gemeinsam gegen Sexuelle Gewalt – Kooperation mit Eltern, neue Broschüre für Fachkräfte

Mütter und Väter sind relevante, aber bisher teilweise vernachlässigte Partnerinnen und Partner von Präventionsmaßnahmen und Interventionen bei sexueller Gewalt. Die IzKK-Nachrichten 2012 "Gemeinsam gegen Sexuelle Gewalt - Kooperation mit Eltern" sollen dazu beitragen, die Möglichkeit des Einbezugs von Eltern in den verschiedenen Kontexten zu konkretisieren. Auf der Basis wissenschaftlicher Befunde werden grundsätzliche Herausforderungen der Arbeit mit und des Einbezugs von Eltern thematisiert. Des Weiteren werden Praxiskonzepte und Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen vorgestellt und diskutiert.

Im Anhang beigefügt.

Inhaltliche Beiträge z.B. :

Dorota Sahle: "Schweigen schützt die Falschen" Zusammenarbeit mit Eltern im Sport

Parvaneh Djafarzadeh: Mut zur Vielfalt, Mut zur Prävention - Arbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund

Dirk Bange: Arbeit mit nicht missbrauchenden Müttern und Vätern von Opfern sexualisierter Gewalt und sexuell grenzverletzendem Verhalten

Veronika Kirsch / Lutz Goldbeck: Traumatherapeutischer Ansatz mit Kindern und Jugendlichen unter intensivem Einbezug von Eltern

Marie-Luise Conen: Familientherapeutische Ansätze bei innerfamiliärem Missbrauch

Claudia Obele: "Und was machen wir mit den Eltern?" - Der Umgang mit den Eltern nach sexuellem Missbrauch durch einen Wohngruppenmitarbeiter. Ein Erfahrungsbericht aus der Perspektive der Einrichtungsleitung

Helle Bovensmann: Elternarbeit bei Geschwisterinzest

Ergänzung zu den Leitlinien Kinderschutz für Schulen aus unserem Kreis

Leitfaden von Petze (Herausgeber) + Land SH: Sexuelle Übergriffe in der Schule. Leitfaden für Schulleitungen, Schulaufsicht und Kollegien zur Wahrung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Schülerinnen und Schülern

Sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche Fachkongress in Kiel 20.-21.6

Sexuelle Gewalt von Erwachsenen an Kindern und Jugendlichen ist eine schwere Straftat und ein schlimmer Fall von Kindeswohlgefährdung. Was tun, wenn die sexuell Übergriffigen selbst Kinder und Jugendliche sind? Die Kinderschutz-Zentren veranstalten zu diesem Thema einen Kongress in Kiel. Ziel des Fachkongresses ist, ein Grundverständnis für sexuell übergriffiges Verhalten von Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, Differenzierungen aufzuzeigen und Leitlinien fachlichen Handelns zu entwickeln. Weitere Informationen auf der Internetseite der Kinderschutzzentren

Dunkelziffer HH feiert 20 Jahre Bestehen, 6. September

in diesem Jahr blickt Dunkelziffer e.V. – Hilfe für sexuell missbrauchte Kinder – auf 20 Jahre Arbeit zurück. Anlässlich dieses Jubiläums werden wir am 6. September 2013 eine Fachtagung unter dem Titel „Ein Kind braucht uns alle“ durchführen.

Veranstaltungsort wird die Hochschule Fresenius in Hamburg sein. Die Teilnahmegebühr beträgt 45 Euro.



DZ_Poster_Fachtagung_V3_1.pdf

Jahrestabelle „Netzwerke Familien“ 2013 / reguläre Treffen

Datum		Name des Netzwerktreffens Fortbildung / Fachtag	Einladung
21.1.	Januar	Facharbeitsgruppe Kinderschutz (FAG)	EB/ASD
31.1.		Jahrestreffen Kinderschutzbericht	Maschke/Jung
13.2.	Februar	Lokakles Netzwerk Kinderschutz Nord	Schuetze/Trimpe
6.2.		Lokales Netzwerk Kinderschutz Süd	Maschke/Mantzel
18.3.	März	Frühe Hilfen Netzwerk Überregionales Treffen, Kerngeschäft	Spangemacher
15.4.	April	Facharbeitsgruppe Kinderschutz (FAG)	EB/ASD
24.4.		KIK Häusliche Gewalt	Michalski
29.5.	Mai	Lokales Netzwerk Kinderschutz Nord + Süd	Maschke/Schütze
24.6.	Juni/ Juli / August	Facharbeitsgruppe Kinderschutz (FAG)	EB/ASD
25.9.	September	Lokakles Netzwerk Kinderschutz Nord	Schütze/Trimpe

11.9..		Frühe Hilfen Netzwerk Fachtag/Gesamttreffen	Spangemacher
30.10.	Oktober	Lokales Netzwerk Kinderschutz Süd	Maschke/Mantzel
		KIK: Häusliche GewaltFokus Kinder	Michalski
11.11.	November	Facharbeitsgruppe Kinderschutz (FAG)	ASD/EB
	Dezember	Kooperationskreis	Maertens/Jung

Sonstige Fachtage Kinderschutz 2013

Datum		Name des Netzwerktreffens Fortbildung / Fachtag	Einladung
22..	Februar	Fachtag Zusammenarbeit Familienrichter/ASD/Verfahrensbeistände	Maschke
19.	Juni	Fachtag Sexualerziehung Doktorspiele und Grenzverletzungen in Kitas	Maschke Krueger-Johns
21	August	Landesweiter Fachaustausch Netzwerke Kinderschutz (bei uns Kooperationskreis und Lokale Netzwerke)	Land SH
4.	September	Aus Erfahrungen Lernen im Kinderschutz, Fachtag in Kiel für ASD Fachkräfte	Maschke Land SH
13	November	Fachtag Schulsozialarbeit + Kinderschutz	Maschke Hönemann
27. .	November	Fachtag: Kinder Alkoholkranker Eltern	Verein Vergissmeinnicht

Zusätzliche regionale Treffen im Bereich Früher Hilfen:

		Einladung + Moderation
Jährlich	Regionale Treffen aller Anbieter Frühe Hilfen	jeweilige Anbieter Räume für Familien
	Ratzeburg, Berkentiiin, Gudow	Diakonie
	Lauenburg, Mölln, Schwarzenbek	Freie Jugendhilfe e.V.
	Geesthacht, Gülzow, Kuddewörde	St. Salvatoris e.V.
halbjährlich	nord und süd, Alpha und Familienhebammen	Anlaufstelle Alpha

Erläuterungen für neue Fachkräfte in den Netzwerken:

Seit dem Jahr 2013 sprechen die Koordinatorinnen verschiedener Netzwerktreffen in den Themenfeldern Frühe Hilfen, Kinderschutz und Häusliche Gewalt ihre Termine ab. Nach jedem Treffen werden zusätzlich zu dem üblichen Protokoll gesammelte aktuelle Informationen und die aktuelle Jahrestabelle versandt.

Folgende Zielsetzungen werden hiermit verfolgt:

- Vermeidung von Termindoppelungen
- nach Möglichkeit ein Treffen monatlich
- zeitnahe Versendung aktueller Informationen
- großer und einheitlicher Verteiler für Terminübersicht und aktuelle Informationen

Fokus und gesetzlicher Auftrag der verschiedenen regulären Arbeitstreffen:

FAG (Facharbeitsgruppe Kinderschutz) § 79a SGB VIII Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe	Kerngruppe Kinderschutz innerhalb der Kreisverwaltung, intensive Hilfen und Vorschläge zur Steuerung (Qualitätssicherung+ -entwicklung, Konzeptentwicklung, Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit)
Lokale Netzwerke Kinderschutz Nord und Süd § 8 + § 12 Gesetz zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein § 8 § 3 Bundeskinderschutzgesetz Artikel 1 (KKG)	Zusammenarbeit verschiedener Professionen im Thema Kinderschutz
KIK Netzwerk gegen häusliche Gewalt	Häusliche Gewalt ein Termin: Fokus Kinderschutz
Frühe Hilfen Netzwerke § 8 Gesetz zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein § 3 Bundeskinderschutzgesetz Artikel 1 (KKG)	Spezifische Hilfen für die Zielgruppe 0-3
Kooperationskreis § 12 Gesetz zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein	Jugendschutz und Führungskräfte-themen